

## Aktuelles aus dem DFM

### Auf dem Weg zum Haus der Deutschen Feuerwehren

Die Faszination historischer Löschgeräte, seien es die kunstvoll bemalten Handdruckspritzen mit ihren Pumpwerken aus Bronzezuguß oder die roten Einsatzfahrzeuge des 20. Jh., ist ungebrochen. Seit über 50 Jahren nutzt das Deutsche Feuerwehr-Museum (DFM) dieses Potential, um einerseits unseren Feuerwehrleuten die stolze Tradition der eigenen Organisation näher zu bringen



Vergangenheit trifft Zukunft: Direkt vom Selfiepoint aus kann der Besucher Bilder und Grüße verschicken.

und andererseits bei Feuerwehrlern aller Altersstufen, die selbst nicht den Weg in den aktiven Dienst gefunden haben, für das Ausbildungs-, Ausrüstungs- und Organisationssystem «Feuerwehr» zu werben.

Um dies zukünftig noch augenscheinlicher in den Vordergrund zu stellen, hat sich das DFM entschlossen, das nördliche Viertel seiner Halle 1 grundlegend neu zu gestalten und dort ein «Feuerwehrforum» einzurichten.

### Was ist das Ziel dieses Feuerwehrforums?

Noch vor dem Einstieg in die spannende Zeitreise des Brandschutzes werden die Besucher mit ausgewählten Aspekten aus dem aktuellen Einsatzgeschehen der Feuerwehren konfrontiert. In Frage kommen hier spektakuläre Ereignisse von überörtlicher Bedeutung, die die Menschen emotional besonders berühren, so z. B. das Unglück der Loveparade in Duisburg, ein Hochwasser, das

Zugunglück von Bad Aibling, der terroristische Anschlag am Breitscheidplatz in Berlin etc. Thematisiert werden sollen aber auch allgemeine Themen, wie beispielsweise die Nachwuchsgewinnung, das Porträt einer Feuerwehrschule, die angesichts des zunehmenden Arbeitsdrucks wachsende Problematik von Freistellungen während der Arbeitszeit etc. Für all diese Informationen zeichnen der DFV oder ein Landesfeuerwehrverband verantwortlich.



### Umsetzung

Zu diesem Zweck hat das DFM die im Jahr 1994 eingestellten Einbauten zur Thematisierung der Anfänge des Brandschutzes im Mittelalter nahezu vollständig zurück gebaut und die gestrafften Inhalte dieser Ausstellung an anderer Stelle sinnvoll in die Präsentation integriert. Die Wandflächen rund um den so gewonnenen Freiraum wurden in Anlehnung an die Farbgebung moderner Feuerwehrfahrzeuge gestaltet: ein an Bauleichtbalken erinnernder, im Farbton «Verkehrsblau» (RAL 5017) angelegter Streifen, begrenzt oben die in RAL 3001 gehaltenen Hauptflächen.

### Spannungsbogen

Dies alles steht in direkter Gegenüberstellung zum ältesten Großobjekt der historischen Dauerausstellung, einer Handdruckspritze, Baujahr 1624, aus dem Dreißigjährigen Krieg. Mit dieser Präsentation schlägt das DFM als ein Haus der deutschen Feuerwehren erneut den Bogen zwischen der Tradition des Brandschutzes zu den vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart.

Diese Dokumentationen aktueller Ereignisse können im Idealfall gleichzeitig der erste Schritt für eine spätere Historisierung des aktuellen Geschehens sein.

### Ausgebrannt

Im ersten Schritt hat das DFM das neue Feuerwehrforum mit einem ganz besonderen Zeugnis eines dramatischen Feuerwehreinsatzes aus dem Jahr 2013 bespielt, der in einem eindrucksvollen Gemälde mit dem zweideutigen Titel «Ausgebrannt» seinen Niederschlag gefunden hat.

Die bildliche Nachbearbeitung eines

Feuerwehreinsatz mit den Mitteln der klassischen Malerei ist im Zeitalter von DigCam, Smartphone und Co. eher selten, dafür aber umso vielschichtiger. Marcus Vallböhmer von der FF Jestetten hat dem Deutschen Feuerwehr-Museum (DFM) am 24. Januar 2017 ein solches Gemälde überlassen. Es veranschaulicht eindrucksvoll die Bewältigung des angesprochenen Einsatzes mit einer im letzten Moment gegliückten Personenrettung – ein Glücksfall, denn Marcus Vallböhmer ist nicht nur Feuerwehrmann sondern im Zivilberuf Kunstmaler. So konnte er mit den Mitteln der Malerei auch die Emotionen darstellen, die man fotografisch nicht abbilden kann.

Das DFM hat das mittelalterliche Gemälde (80 x 100 cm, Acryl auf Leinwand) auf einer Staffelei neben einem Arbeitstisch neben einem Maketenmodell in Szene gesetzt. An der Wand hängt neben der Arbeitskleidung von Marcus Vallböhmer seine Einsatzuniform als Zeugnis seines aktiv ausgeübten Ehrenamtes bei der Feuerwehr.

## Der Einsatz

2. Februar 2013, 23.20 Uhr: Feuerwehrkamerad Marcus Vallböhmer wird zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus alarmiert. Die Adresse ist ihm wohlbekannt, denn er wohnt dort selbst im zweiten Obergeschoss. Deshalb begibt er sich von der Veranstaltung, die er gerade besucht, direkt dorthin und trifft noch vor seiner Feuerwehr dort ein.

Aus zwei Fenstern im Erdgeschoss schlagen die Flammen und dringen mächtige Rauchschwaden.

Marcus weiß, dass im ersten Obergeschoss ein 81-jähriger Rentner wohnt, der stark gehbehindert ist. Sofort versucht er, zu ihm vorzudringen, doch die Rauchenwicklung und die Hitze haben sich im Treppenhaus bereits zu stark ausgebreitet. Endlos erscheinende Momente hilfloser Verzweiflung, bis endlich die Kameraden mit dem Löschzug eintreffen!

Auf einmal wird im Zimmer oberhalb des Brandes die Beleuchtung angeschaltet!



Marcus Vallböhmer von der FF Jestetten hat dem Deutschen Feuerwehr-Museum ein eindrucksvolles Gemälde überlassen.

Doch im Korb der Drehleiter konnte erst ein Atemschutzgeräteträger, Kamerad Uwe Kaler, Position beziehen. Aufgrund der drohenden Gefahr ist keine Zeit zu verlieren; Uwe steuert jetzt inmitten einer Rauchwolke das Zimmerfenster alleine an und schlägt die Scheibe mit der Axt ein.

Der Rentner lässt sich vom Bett aus auf die Fensterbank fallen, doch er verhak

sich dort mit seinem Gürtel. Da der hilflose Senior nicht aktiv mithelfen kann, wird die Rettung zu einem schierem Kraftakt. Uwe verletzt sich dabei selbst erheblich am Rücken und wird deshalb zwei Monate arbeitsunfähig sein.

Doch nicht nur das! Der in ihm immer wieder ablaufende-Film- dieser dramatischen Rettungsaktion, die dabei empfundenen Ängste und die Stress-

Auf der diesjährigen RETTmobil hat sich das DFM mit einem Kinderkarussellauto aus den 1950er Jahren präsentiert. Wer 1962 als Fünfjähriger auf dieser kleinen Drehleiter gefahren und

später dann tatsächlich Feuerwehrmann geworden ist, der wird in diesem Jahr 60 Jahre alt und seine aktive Laufbahn in absehbarem Zeitraum beenden. Die Zukunft (Berufswunsch Feuerwehrmann) ist gerade noch Gegenwart (aktiver Dienst) und wird in Bälde Vergangenheit.



belastung führen in der Folge zu innerer Unruhe und Schlafstörungen. Doch die Kameraden der Feuerwehr Jestetten sind nicht nur Profis bei der Bewältigung von brenzligen Einsatzlagen, sie gehen auch ebenso professionell und offen mit seelischen Belastungssituationen um.

### Das Ölgemälde

Wie jede(r) Freiwillige Feuerwehrmann oder -frau hat auch Marcus Vollböhmer einen Zivilberuf.

Von seinem vielseitigen Schaffen als Kunst- und Dekorationsmaler kann man sich auf [www.mv.art.com](http://www.mv.art.com) ein Bild machen. Diesen ungeachtet seines glücklichen Ausgangs für seinen Kameraden dennoch so belastenden Einsatz arbeitet sich auch Marcus selbst Wochen später mit einem Gemälde von der Seele.

Die ausgewogene Bildkomposition vereint ohne überzogenes Pathos die aktionsgeladene Atmosphäre des Einsatzgeschehens mit den äußerlich nicht sichtbaren Bildern, die viele rettende Helfer noch lange danach begleiten.

Das DFM präsentiert dieses ohne Worte für sich selbst sprechende Zeugnis aus dem aktuellen Einsatzgeschehen bewußt in direkter Gegenüberstellung zum ältesten Großobjekt seiner Dauerausstellung, einer Handdruckspritze, Baujahr 1624, aus dem



Der Vorstand des Deutschen Feuerwehr-Museums traf sich mit Gästen im Umfeld der RETTMobil, um wichtige Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Einrichtung zu treffen. Unser Bild zeigt (v. l.) Dr. Heiko Wingefeld (Oberbürgermeister der Stadt Fulda), Dr. Mjigan Percin (Bundesgeschäftsführerin DFV), Jörg Walter (Mercedes-Benz-Stiftung), Horst Habermehl (Schatzmeister), Achim Klav (Hessisches Innenministerium), Hartmut Ziebs (Präsident DFV und Vereinsvorsitzender), Dr. h.c. Ralf Ackermann (Präsident LFV Hessen), Siegfried Bossack (DFV-Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte), Günter Fenchel (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied) und Rolf Schamberger (Leiter Deutsches Feuerwehr-Museum). (Foto: DFM)

Dreißigjährigen Krieg. Mit dieser Präsentation schlägt das DFM als ein Haus der deutschen Feuerwehren zum wiederholten Mal den Bogen zwischen der Tradition des Brandschutzes zu den

vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart.

Rolf Schamberger  
Museumsleiter

## Werkfeuerwehrverband Hessen

Der WFV Hessen hatte in 2016 seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Aus- und Fortbildung und baut dies in 2017 weiter aus.

Im Bereich der Ausbildung konnten wir am 31. August 2016 den Abschlusslehrgang mit den meisten Teilnehmern der bisherigen Ausbildungsjahrgänge des Ausbildungsberufes Werkfeuerwehrmann/-frau zur bestandenen IHK-Prüfung gratulieren. In einer Feiertunde bei Evonik Darmstadt wurden die Zeugnis-

se überreicht.

Die Ausbildungszahlen für 2017 steigen weiter an, da nun auch die öffentlichen Feuerwehren nach diesem Modell ausbilden werden.

Mit Zustimmung der Landesfeuerweherschule bietet der Werkfeuerwehrverband folgende Lehrgänge für die Werkfeuerwehrangehörigen an:

- Truppmann / Truppführer (F1/F2)
- Atemschutzgeräteträger I und II
- Sprechfunk

- Maschinisten
- GABC-Einsatz
- TH VU.

Interessant ist ein Blocklehrgang der in drei Wochen die Inhalte F1, Sprechfunk, Atemschutz I und II vermittelt und für neue nebenberufliche Kräfte durchgeführt wird.

Ein Lehrgang nach APVO-WF läuft derzeit bei der WF Merck.

Es wird in diesem Jahr wieder eine Weiterbildungsveranstaltung zum IHK-